



DIE LIEBE DER

*Göttin*

cbj

APRILYNNE PIKE

Geheimnis, von dem ich niemandem erzählt habe, nicht einmal meinem Partner Quinn. Am Ende dieses Lebens wurde ich zum Schweigen gebracht; am Ende meines Lebens als Sonya brachte ich mich selbst zum Schweigen. Doch ich weiß nicht, um was für ein Geheimnis es sich handelt.

Und ich habe das Gefühl, dass die Träume nicht aufhören werden, bis ich es herausgefunden habe.

Ich *sollte* mich erinnern. Ich bin eine Erdgebundene – eine fluchbeladene Göttin, die ein Leben nach dem anderen lebt, auf der Suche nach meiner wahren Liebe. Ich sollte mich an alle meine Leben erinnern. Aber etwas an den Verletzungen, die ich mir bei einem Flugzeugabsturz voriges Jahr

zugezogen habe, hat alles ... schwierig gemacht.

Mein ganzer Körper ist schweißbedeckt, aber es kommt nicht alles von dem grauenvollen Traum. Die Hitze in Phoenix ist selbst in den dämmrigen Morgenstunden drückend, und die Klimaanlage ist ... weniger zuverlässig, als der Hotelmanager es angedeutet hat. Ich winde mich aus den klebrigen Laken, um den Wasserhahn des Waschbeckens aufzudrehen, das sich nur Zentimeter vom Fußende meines schmalen Einzelbettes entfernt befindet.

Das Wasser, das aus dem Hahn tröpfelt, ist bestenfalls lauwarm, aber ich kann es mir nicht leisten, wählerisch zu sein.

Die Frühlingshitze ist zu groß; bevor ich

ankam, waren es mehrere Tage lang sogar über 40 Grad. Letzte Woche wurden täglich Temperaturrekorde gebrochen. Ich frage mich, ob das ein Teil des Wetterphänomens ist, von dem mein früherer Vormund Mark sicher war, dass das Virus es irgendwie verursacht. Es scheint mir fast so. Alles auf der Welt spielt im Moment verrückt. Das Virus verbreitet sich so schnell, dass keiner die korrekte aktuelle Zahl der Todesfälle kennt. Fünftausend allein gestern, hieß es laut eines Fernsehsenders. Zehntausend, behauptete ein anderer.

So oder so – es ist außer Kontrolle geraten, und die Natur ist anscheinend nicht immun.

Ich weiß nicht, wie zum Henker ich das stoppen können soll, aber Mark und seine

Frau Sammi waren sicher, dass ich den Schlüssel dazu hätte, falls ich nur mit Logan wiederaufleben könnte – so heißt Quinn in diesem Leben. Darauf muss ich vertrauen. Mehr habe ich nicht.

Während ich mir Wasser ins Gesicht spritze, denke ich wieder einmal an das Garngeflecht, das mir Sammi gegeben hat. Das Sonya damals gemacht hat. Sammi hatte es seitdem aufgehoben, als sie Sonya vor achtzehn Jahren begegnete. Sammi und ihr Vater waren Curatoria. Angeblich sind das die Guten – das Gegenteil der Reduciata. Ich bin nicht überzeugt, dass es so einfach ist. Rebecca war sich da auch nicht sicher, und ich habe so ein Gefühl, dass Sonya es genauso wenig war.

Ich könnte es herausfinden. Der kleine geflochtene Zopf liegt immer noch in meinem ausgebleichten Rucksack, in den Sammi ihn letzte Woche gesteckt hat. Er wird mir meine Erinnerungen zurückgeben. Die Erinnerungen, die Sonya hatte.

Wahrscheinlich.

Aber angesichts dessen, wie das letzte Erwachen gelaufen ist, bin ich mir nicht ganz sicher, ob ich so etwas noch einmal überleben würde. Nicht ohne dass mir jemand hilft. Und ich kann keinerlei Risiken eingehen, bis ich mit Logan wiederauflebe.

Sonst sind wir beide für immer tot, und der Rest der Welt wird mit uns sterben.

Das ist die eine Wahrheit, die mich hier hält. Warum ich es weiter versuche.